



WORTPROTOKOLL

**der 1. Sitzung der
XX. Gesetzgebungsperiode
des
Burgenländischen Landtages**

Donnerstag, 24. Juni 2010

10.09 Uhr – 12.05 Uhr

Tagesordnung

1. *Angelobung der Landtagsabgeordneten;*
2. *Wahl des Präsidenten, des Zweiten Präsidenten und des Dritten Präsidenten des Landtages;*
3. *Wahl von zwei Schriftführern und zwei Ordnern;*
4. *Wahl der vom Land Burgenland zu entsendenden Mitglieder des Bundesrates sowie Wahl ihrer Ersatzmitglieder;*
5. *Wahl des Landeskontrollausschusses;*
6. *Wahl und Angelobung des Landeshauptmannes, des Landeshauptmann-Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Landesregierung.*

Beginn der Sitzung: 10 Uhr 09 Minuten

Präsident Walter Prior: Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich e r ö f f n e die konstituierende Sitzung des am 30. Mai 2010 gewählten Burgenländischen Landtages und begrüße alle gewählten Landtagsabgeordneten, insbesondere jene, die zum ersten Mal hier in den Burgenländischen Landtag entsendet wurden.

Herzlich begrüßen möchte ich auch Herrn Bundesminister Mag. Norbert Darabos. Herzlich Willkommen, Herr Minister!

Ebenso begrüße ich die ehemaligen Mitglieder der Burgenländischen Landesregierung, des Landtages, des Nationalrates und des Bundesrates.

Eine ganz besondere Freude ist es mir einen ehemaligen Kollegen, den Landtagspräsidenten a.D. aus Salzburg, Hans Holztrattner, begrüßen zu dürfen. Herzlich Willkommen, Herr Präsident! *(Allgemeiner Beifall)*

Gleichzeitig darf ich die Gäste, die Familienangehörigen der Abgeordneten, hier im Hohen Haus auf der Galerie begrüßen. Ich möchte Sie allerdings bitten, meine sehr geehrten Damen und Herren, auf der Galerie sich ruhig zu verhalten und auch von Beifalls- und Missfallensäußerungen Abstand zu nehmen.

Außerdem ersuche ich das Fernsehen und die Fotografen im Saal und auf der Galerie während der Wahlvorgänge vom Filmen und Fotografieren abzusehen.

Gemäß Artikel 12 Absatz 3 der Verfassung des Burgenlandes und in Übereinstimmung mit § 3 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages obliegt es mir als dem Präsidenten des alten Landtages, die Sitzung zu eröffnen und bis zur Wahl des neuen Präsidenten den Vorsitz zu führen.

Mit der heutigen Sitzung beginnt die XX. Gesetzgebungsperiode des Burgenländischen Landtages.

Anwesend sind alle 36 Damen und Herren Landtagsabgeordneten, denen von der Landeswahlbehörde ein Wahlschein ausgestellt wurde, sodass ich gleichzeitig auch die Beschlussfähigkeit feststelle. Ebenso möchte ich mitteilen, dass die Wahlscheine in der Landtagsdirektion hinterlegt wurden.

Die Amtlichen Verhandlungsschriften der 60. und 61. Sitzung der XIX. Gesetzgebungsperiode sind geschäftsordnungsgemäß aufgelegt, sie sind unbeanstandet geblieben und gelten daher als genehmigt.

Ich gebe nun die Tagesordnung der heutigen Sitzung bekannt:

1. Angelobung der Landtagsabgeordneten;
2. Wahl des Präsidenten, des Zweiten Präsidenten und des Dritten Präsidenten des Landtages;
3. Wahl von zwei Schriftführern und zwei Ordnern;
4. Wahl der vom Land Burgenland zu entsendenden Mitglieder des Bundesrates sowie Wahl ihrer Ersatzmitglieder;
5. Wahl des Landeskontrollausschusses;

6. Wahl und Angelobung des Landeshauptmannes, des Landeshauptmann-Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Landesregierung.

Wird gegen die Tagesordnung ein Einwand erhoben? - Das ist nicht der Fall.

Ehe wir in die Tagesordnung eingehen, berufe ich die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis und den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz gemäß § 3 Absatz 4 der Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages bis zur Wahl der beiden Schriftführer zur vorläufigen Besorgung deren Geschäfte.

Wir gehen nun in die Tagesordnung ein.

1. Punkt: Angelobung der Landtagsabgeordneten

Präsident Walter Prior: Der 1. Punkt der Tagesordnung ist die Angelobung der Landtagsabgeordneten. Ich ersuche Sie, sich von den Plätzen zu erheben. *(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)*

Gemäß Artikel 23 der Landesverfassung und in Übereinstimmung mit § 4 der Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages haben die Mitglieder des Landtages bei ihrem Eintritt in den Landtag mit den Worten "Ich gelobe" folgendes Gelöbnis zu leisten:

"Ich gelobe unverbrüchliche Treue der Republik Österreich und dem Land Burgenland, stete und volle Beachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten."

Meine sehr verehrten Damen und Herren Landtagsabgeordneten, Sie haben die Angelobungsformel gehört.

Ich ersuche vorerst den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz mit den Worten "Ich gelobe" seine Angelobung zu leisten.

Bitte Herr Landtagsabgeordneter.

Abgeordneter Gerhard Pongracz (SPÖ): Ich gelobe!

Präsident Walter Prior: Danke, Herr Abgeordneter. Ich ersuche Sie nun, Herr Abgeordneter Pongracz mit dem Namensaufruf zu beginnen. Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens die Worte "Ich gelobe" zu sprechen.

Bitte Herr Abgeordneter Pongracz.

(Über Namensaufruf durch den Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz leisten die nachstehenden Landtagsabgeordneten mit den Worten „Ich gelobe“ die Angelobung:

Benkö Ilse, Friedl Klaudia, Friedl Werner, Geissler Rudolf, Gottweis Andrea, Mag. Gradwohl Werner, Hergovich Robert, Illedits Christian, Jany Reinhard, Kölly Manfred, Kovacs Günter, Kvasits Gerhard, Lentsch Kurt, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Prohaska Doris, Radakovits Leo, Reimon Michel, MBA, Sack Edith, Sagartz Christian, BA, Salamon Ingrid, Sampt Helmut, Schneckner Ewald, Sodl Wolfgang, Steier Gerhard, Mag. Steiner Thomas, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert, Titzer Gabriele, Trinkl Mario, Trummer Erich, Tschürtz Johann, Weghofer Matthias, Wolf Christoph. - Die Landtagsabgeordneten Radakovits Leo und Reimon Michel leisten die Angelobung auch in kroatischer Sprache.)

Präsident Walter Prior: Die Angelobung ist damit vollzogen. Bitte wieder Platz zu nehmen, meine Damen und Herren! *(Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)*

2. Punkt: Wahl des Präsidenten, des Zweiten Präsidenten und des Dritten Präsidenten des Landtages

Präsident Walter Prior: Der 2. Punkt der Tagesordnung betrifft die Wahl des Präsidenten, des Zweiten Präsidenten und des Dritten Präsidenten des Burgenländischen Landtages.

Von der Sozialdemokratischen Partei und von der Österreichischen Volkspartei, es sind dies jene Parteien, denen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl ein Präsident zukommt, wurde ein gemeinsamer Wahlvorschlag eingebracht, sodass die Wahl des Präsidenten, des Zweiten Präsidenten und des Dritten Präsidenten nach den Bestimmungen des Artikel 15 Absatz 2 der Verfassung des Burgenlandes durchgeführt wird.

Gemäß dieser Bestimmung werden der Präsident, der Zweite Präsident und der Dritte Präsident vom Landtag mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt.

Der Wahlvorgang ist gültig und lautet:

Präsident Gerhard STEIER

Zweiter Präsident Kurt LENTSCH

Dritter Präsident Dr. Manfred MOSER.

Ich ersuche nun die Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen. Ich mache jedoch aufmerksam, dass nur mit "JA" oder "NEIN" gestimmt werden kann. Bei Streichungen oder Einsetzen anderer Namen ist der Stimmzettel ungültig.

Bitte um Verteilung der Stimmzettel.

Präsident Walter Prior (*nach Verteilen der Stimmzettel*): Die Stimmzettel sind verteilt. Ich ersuche die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis um Verlesung der Namensliste.

Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens die Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

Bitte Frau Abgeordnete.

(Über Namensaufruf durch Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis hinterlegen die Abgeordneten Benkö Ilse, Friedl Klaudia, Friedl Werner, Geissler Rudolf, Mag. Gradwohl Werner, Hergovich Robert, Illedits Christian, Jany Reinhard, Kölly Manfred, Kovacs Günter, Kovasits Gerhard, Lentsch Kurt, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Pongracz Gerhard, Prohaska Doris, Radakovits Leo, Reimon Michel, MBA, Sack Edith, Sagartz Christian, BA, Salamon Ingrid, Sampt Helmut, Schnecker Ewald, Sodl Wolfgang, Steier Gerhard, Mag. Steiner Thomas, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert, Titzer Gabriele, Trinkl Mario, Trummer Erich, Tschürtz Johann, Weghofer Matthias, Wolf Christoph und Andrea Gottweis selbst die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmabgabe ist beendet. Die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis und den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz ersuche ich, die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

Präsident Walter Prior (*nach vorgenommener Stimmenzählung*): Meine sehr geehrten Damen und Herren! Bei der eben durchgeführten Wahl wurden 36 Stimmen abgegeben. 36 Stimmen sind gültig.

32 Stimmen lauten auf "JA" und unterstützen den gemeinsamen Wahlvorschlag.

4 Stimmen lauten auf "NEIN" und lehnen den gemeinsamen Wahlvorschlag ab.

Der Landtagsabgeordnete Gerhard Steier ist somit zum Präsidenten des Burgenländischen Landtages gewählt.

Der bisherige Zweite Landtagspräsident Kurt Lentsch ist somit abermals zum Zweiten Präsidenten des Burgenländischen Landtages gewählt.

Und der bisherige Dritte Präsident Dr. Manfred Moser ist abermals zum Dritten Präsidenten des Burgenländischen Landtages gewählt.

Herr Landtagsabgeordneter Gerhard Steier ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl zum Präsidenten des Burgenländischen Landtages an?

Landtagsabgeordneter Gerhard Steier: Ich nehme die Wahl an. Danke.
(Allgemeiner Beifall)

Herr Präsident Kurt Lentsch, nehmen Sie die Wahl zum Zweiten Präsidenten des Burgenländischen Landtages an?

Zweiter Präsident Kurt Lentsch: Ich nehme die Wahl an. (Allgemeiner Beifall)

Herr Präsident Dr. Manfred Moser, ich frage auch Sie, nehmen Sie die Wahl zum Dritten Präsidenten des Burgenländischen Landtages an?

Dritter Präsident Dr. Manfred Moser: Ich nehme die Wahl an. (Allgemeiner Beifall)

Meine Herren Präsidenten, ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Wahl zu Präsidenten des Burgenländischen Landtages und wünsche Ihnen viel Erfolg in Ihrer künftigen Arbeit.

Abschiedsrede des scheidenden Landtagspräsidenten Walter Prior

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Mit heutigem Tag endet die XIX. beziehungsweise beginnt die XX. Gesetzgebungsperiode des Burgenländischen Landtages.

Eine, wenn man es so sehen will, eine Jubiläumsgesetzgebungsperiode beginnt, die auch zusammenfällt mit dem Jubiläumsjahr 2011, dem 90-jährigen Bestehen, der 90-jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zur Republik Österreich, als selbständiges, gleichwertiges Bundesland.

Über ein Drittel dieser Zeit, oder wenn Sie wollen, ein Drittel eines durchschnittlichen Menschenlebens, genau vom 30. Oktober 1987 bis heute dem 24. Juni 2010, rund 23 Jahre oder anders ausgedrückt, 272 Monate, oder noch anders ausgedrückt, 8.274 Tage durfte ich dem Burgenländischen Landtag angehören und davon neuneinhalb Jahre als Präsident dieses Hohen Hauses.

Meine Damen und Herren! Eine lange, eine sehr lange Zeit. Ein Zeitraum, in dem wir in ein neues Jahrhundert, ja in ein neues Jahrtausend gewechselt sind. Eine Zeitspanne, in der sich Europa und die Welt grundsätzlich verändert haben, in der im Burgenland vieles geschehen ist, in der sich das Burgenland positiv weiterentwickelt hat, in der unser Bundesland nicht nur den Gleichstand mit anderen Bundesländern erreicht hat, sondern diese in verschiedenen Bereichen auch überholt hat.

Und diese Erfolge, die wir zu verzeichnen haben, verdanken wir in erster Linie dem Fleiß der Burgenländerinnen und Burgenländer, die hart gearbeitet haben, um diesen heutigen Standard zu erreichen.

Wir verdanken es aber auch dem in den 60iger Jahren des vergangenen Jahrhunderts gewonnenen Selbstbewusstsein unserer Menschen und auch dem guten

pannonischen Klima, des friktionsfreien Zusammenlebens unserer Volksgruppen und Konfessionen.

Und wir als Politiker dürfen stolz darauf sein, dass wir dazu die Rahmenbedingungen geschaffen haben.

Wir alle hatten und haben nach wie vor das Ziel, das Beste für dieses Land und für seine Menschen zu erreichen. Die einzelnen Parteien mit verschiedenen Programmen, auf verschiedenen Wegen, aber alle mit dem gleichen Ziel. Es ist sozusagen ein Orientierungslauf zum Wohle des Burgenlandes.

Ich möchte Sie sicher nicht mit Statistiken jetzt strapazieren, aber ich möchte Ihnen vor Augen führen, wie lange diese 23 Jahre, nicht nur für mich, sondern für alle die mitgemacht haben, sind, wie viele Mandatare, die seit meiner Berufung in den Landtag, also seit dem Oktober 1987, ihren Beitrag zum Aufstieg des Burgenlandes geleistet haben und kein Mandat mehr ausüben.

Es waren 105 Damen und Herren im Landtag, in der Landesregierung, im Bundesrat, im Nationalrat und in der Bundesregierung, die ihren Dienst für die Allgemeinheit, für unser schönes Burgenland, geleistet haben. Und 15 von diesen 105 Mandatarinnen und Mandataren haben wir durch Ableben verloren. Ihnen allen gebührt mein Dank, unser Dank.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei allen Damen und Herren Abgeordneten, die heute mit mir gemeinsam das letzte Mal hier im Hohen Haus vertreten sind und aus dem Landtag ausscheiden. Sie alle haben für ihre Region, für ihren Bezirk, für das Land, das Beste gegeben. Sie haben das Beste für unsere Heimat gegeben.

Ich danke allen und wünsche allen die ausscheiden, alles Gute für Ihre persönliche Zukunft.

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich habe meine Arbeit als Präsident des Burgenländischen Landtages sehr gerne getan. Und ich habe mich stets bemüht, objektiv, sachlich und überparteilich zu agieren. Ich hoffe, dass ich Ihrem Vertrauen, das Sie mir am 28. Dezember 2000 das erste Mal entgegengebracht haben, einigermaßen gerecht werden konnte.

Ich glaube, dass ich immer nach bestem Wissen und Gewissen auf Grundlage unserer Landesverfassung und der Geschäftsordnung des Landtages gehandelt habe. Aber selbstverständlich weiß ich, dass der Spruch: „Allen Menschen Recht getan, ist eine Kunst die niemand kann“ für mich genauso gilt, da ich ja tatsächlich kein Künstler sein wollte.

Und an dieser Stelle darf ich mich bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei den Landtagsdirektoren, Büroleitern und allen Damen und Herren der Landtagsdirektion und der Klubs herzlich für ihre Arbeit, für ihre Unterstützung und für ihre Loyalität bedanken.

Wir alle, und das darf ich sagen, waren ein gutes Team. Ohne den anderen näher treten zu wollen, möchte ich vier Personen aus diesem Kreis hervorheben, weil uns die Zeit meiner Präsidentschaft nicht nur beruflich, sondern auch menschlich sehr eng verbunden hat:

Zum einen der Landtagsdirektor WHR Dr. Engelbert Rauchbauer, mein Büroleiter OAR Ing. Manfred Riegler, meine Chefsekretärin und gute Seele Mathilde Schneeberger und mein Fahrer Felix Payrich. Danke! (*Allgemeiner Beifall*)

Ich danke auch allen Mitgliedern der Präsidiale. Mein Dank geht auch an die Mitglieder der Burgenländischen Landesregierung mit Landeshauptmann Hans Niessl und Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl an der Spitze, für die gute Gesprächsbasis die wir die zehn Jahre oder neuneinhalb Jahre gehabt haben.

Ich gehe in der Gewissheit in Pension, ein gut bestelltes Haus zu hinterlassen.

Neben der selbstverständlichen Arbeit des Landtages konnten auch viele Neuerungen eingeführt werden, auf die ich besonders stolz bin. Ich darf nur einige Beispiele nennen: Das war die Etablierung des Jugendlandtages, der Dialog oder das Symposium mit der älteren Generation und die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule im Bereich der politischen Bildung.

Sie, meine Damen und Herren, sind nun als gewählte Volksvertreter aufgerufen, die Geschicke des Burgenlandes zu lenken und zu leiten.

Ich habe im Jahr 2000 mein Amt als Präsident angetreten mit einem Zitat von Robert F. Kennedy, welches ich Ihnen für die zukünftige Arbeit noch auf den Weg mitgeben möchte:

„Es macht das Wesen der Verantwortung aus, dass man das Allgemeinwohl über den persönlichen Gewinn stellt. Immer noch bleibt ein Raum für individuelle Zielsetzungen; Raum auch, sie mit Energie und Intelligenz zu verfolgen. Das gilt ebenso für das tägliche Leben, wie für die Politik.“

Gestützt auf dieses Zitat wünsche ich Ihnen allen, alles Gute bei der Bewältigung Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe für unsere Heimat.

Abschließend darf ich meinen Nachfolger als Landtagspräsident nochmals herzlich beglückwünschen und ihm als sichtbares Zeichen seines neuen Amtes meine Glocke, die mir persönlich gehört und ein Modell der Pummerin darstellt, zur Verfügung zu stellen, bis zum Ende seiner Funktionsperiode und dann hätte ich sie wieder gerne zurück. *(Allgemeine Heiterkeit)*

Möge sie, diese Glocke, und davon bin ich überzeugt, in guten Händen sein.

Ihnen alles Gute für die Zukunft, eine glückliche Zukunft wünsche ich für uns alle, für das gesamte Burgenland.

Gerhard, ich darf Dich bitten jetzt zu mir zu kommen. *(Allgemeiner Beifall – der scheidende Präsident Walter Prior gratuliert dem neugewählten Präsident Gerhard Steier und übergibt ihm die Glocke.)*

Ich würde auch den Zweiten und Dritten Präsidenten ersuchen, hier auf dem Präsidium Platz zu nehmen.

Ansprache des neugewählten Landtagspräsidenten Gerhard Steier

Präsident Gerhard Steier *(der somit die Vorsitzführung im Burgenländischen Landtag übernimmt):* Meine sehr geehrten Damen und Herren! Zunächst darf ich auch meinerseits die zahlreichen Gäste, die an der heutigen konstituierenden Sitzung des Landtages teilnehmen, recht herzlich willkommen heißen.

Gleichzeitig bedanke ich mich für das Vertrauen, das Sie mir bei der Wahl entgegen gebracht haben. Ich tue das auch für den Zweiten Landtagspräsidenten Kurt Lentsch und für den Dritten Landtagspräsidenten Dr. Manfred Moser.

Ich werde dieses Amt objektiv und gerecht ausüben und versuchen, ein Ansprechpartner für alle Abgeordneten dieses Hohen Hauses zu sein.

So gesehen freue ich mich, zahlreiche neue, aber auch viele wieder gewählte Abgeordnete ganz herzlich begrüßen zu können und zähle auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, meinem Vorgänger in diesem Amt, dem scheidenden Präsidenten Walter Prior, meinen Respekt und meine Anerkennung auszusprechen.

Walter Prior verlässt die politische Bühne nach vielen Jahren Arbeit im Burgenländischen Landtag. Hinter ihm liegt ein Leben mit der und für die Politik, ob auf Gemeinde- oder auf Landesebene. Der Abgang dieser markanten Politikerpersönlichkeit wird, und da bin ich mir ganz sicher, übereinstimmend von allen Fraktionen mit großer Wehmut betrachtet.

Meine geschätzten Damen und Herren! Das Burgenland ist ein Bundesland das seine Menschen aufgrund der Vielfalt in Sprache, Religion und Kultur stark prägt und einen einzigartigen, ja unverwechselbaren Menschenschlag hervorbringt. Die jahrzehntelangen harten Lebensbedingungen an einer toten Grenze haben uns eine ganz besondere Hartnäckigkeit entwickeln lassen, trotz manch widriger Umstände Dinge anzupacken und anzugehen.

Besonders in der Ferne und aus der Distanz, im Speziellen aber bei der Rückkehr, wird uns klar wie einzigartig unser Lebensmittelpunkt Burgenland eigentlich ist. Dies auch und vor allem angesichts der positiven Entwicklungen, die unser Heimatbundesland in den letzten Jahren genommen hat.

Meine geschätzten Damen und Herren! Die Funktion als Präsident des Burgenländischen Landtages bietet für mich nach acht Jahren als Nationalratsabgeordneter im Parlament in Wien eine neue berufliche, politische und persönliche Herausforderung. Und es ist für mich ein ganz besonderes Privileg, meine Arbeit künftig noch direkter den Burgenländerinnen und Burgenländer widmen zu können.

Parlamentarische Arbeit, egal ob im Hohen Haus in Wien, oder hier im Landtag in Eisenstadt, ist kein Selbstzweck. Ihr Ziel ist das Wohl der Menschen, in deren Auftrag wir alle tätig sind.

Die wichtigsten Fragen lauten daher: Ist unsere Politik den Menschen nah? Ist sie glaubwürdig? Vermag sie Probleme wahr zu nehmen? Fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger von den politischen Repräsentantinnen und Repräsentanten vertreten und trauen sie ihnen zu, zur Lösung offener Probleme beizutragen?

Meine geschätzten Damen und Herren! Die kultivierte Diskussion und damit verbunden die Fähigkeit zum Kompromiss sind wichtige Bestandteile der politischen Kultur. Die Menschen erwarten von uns zu Recht, dass wir in diesem Sinne miteinander umgehen, um Lösungen zu finden und dann danach auch handeln. Ganz nach dem Motto: Mit den Menschen geht vieles, ohne sie geht so gut wie nichts.

Und, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, am Ende werden wir von den Wählerinnen und Wähler an den Urnen daran gemessen, ob wir und wie glaubwürdig wir in Wort, Ton und als Person sind.

Meine geschätzten Damen und Herren! Wir stecken nach wie vor mitten in einer Krise, die unsere Arbeit in den kommenden Jahren zu einer besonderen Herausforderung werden lässt. Wir kämpfen gegen zahlreiche negative Tendenzen, wobei ich hier nur Finanzdesaster, Auftragsrückgänge, Arbeitslosigkeit, Jugendbeschäftigung, Kurzarbeit, prekäre Arbeitsverhältnisse und die vielfältigen sozialpolitischen Folgen anführen möchte.

Zur Konsolidierung der Budgets und im Speziellen zur Lebenssicherung der Menschen werden notwendige Maßnahmen aber mit Bedacht und Augenmaß zu setzen sein.

Auch die 171 burgenländischen Gemeinden, die das Herzstück unseres Landes bilden, verdienen es und müssen die ihnen zustehende Wertschätzung des Bundes und des Landes erfahren.

Weit schwieriger als die finanziellen Aspekte wird aber der Verlust an Vertrauen bei den Menschen zu handhaben sein, denn Existenzängste oder die Sorge davor, dass die nächste Generation Abstriche machen muss, sind auch im Burgenland gegeben.

Meine Damen und Herren! Lassen Sie uns dieser Herausforderung mit dem Anspruch entgegen treten, in der Krise bewährt sich der Charakter: „Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir?“ Nach diesem Motto sollen und wollen wir zukünftig handeln.

Zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben möchte ich Ihnen allen, hochgeschätzte Kolleginnen und Kollegen, alles Gute und viel Erfolg wünschen.

Fest steht, wir werden uns alle gemeinsam anstrengen müssen, um den Interessen, den Bedürfnissen und den Lebensnotwendigkeiten der burgenländischen Bevölkerung nachzukommen.

„Dragi zastupniki zemaljskoga sabora! Lipa hvala za Vaše povjerenje. Djelaj mo skupa, idemo mi svi skupa dođući 5 ljet jedan dobar put za našu domovinu, za naše stanovništvo, za dobru budućnost našega Gradišća.“ Hvala lepa! Köszönöm szépen! Parikeeras!

Abschließend, meine geschätzten Damen und Herren, noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Burgenländerinnen und Burgenländer und gleichzeitig an Sie, die Sie sich mit dem Eid auf die Verfassung, dem Dienst an den Bürgerinnen und Bürger voll und ganz verpflichtet haben.

Ganz zum Schluss glaube ich auch in Ihrem Namen sprechen zu dürfen, ein aufrichtiges Dankeschön an unsere Familien, für ihr bisheriges verständnisvolles Entgegenkommen und der Betrachtungsweise unserer Arbeit. Und ich hoffe, dass sie das auch in Zukunft tun werden. Danke schön. *(Allgemeiner Beifall)*

3. Punkt: Wahl von zwei Schriftführern und zwei Ordnern

Präsident Gerhard Steier: Wir kommen nun zum 3. Punkt der Tagesordnung, zur Wahl von zwei Schriftführern und zwei Ordnern.

Gemäß § 15 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages sind im Anschluss an die Wahl der Präsidenten des Landtages zwei Schriftführer und zwei Ordner nach den Grundsätzen der Verhältniswahl aus der Mitte des Landtages zu wählen.

Bei dieser Wahl schlage ich vor, die Schriftführer und Ordner der SPÖ und ÖVP, denen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl das Vorschlagsrecht zukommt, in einem Wahlgang zu wählen, wobei jeder Abgeordnete zwei Stimmzettel erhält.

Erhebt sich gegen diese Vorgangsweise ein Einwand? - Nachdem das nicht der Fall ist, werden wir daher in dieser Weise verfahren.

Seitens des Klubs der Sozialdemokratischen Partei wurde Herr Landtagsabgeordneter Gerhard Pongracz für die Wahl zum Schriftführer und Herr Landtagsabgeordneter Ewald Schneckner für die Wahl zum Ordner vorgeschlagen.

Seitens der Österreichischen Volkspartei wurde für diese Wahl Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis zur Schriftführerin und Herr Landtagsabgeordneter Matthias Weghofer zum Ordner vorgeschlagen.

Ich ersuche nun die Stimmzettel zu verteilen.

Präsident Gerhard Steier *(nach Verteilen der Stimmzettel)*: Die Stimmzettel sind verteilt, sodass ich Herrn Abgeordneten Gerhard Pongracz ersuche, die Namensliste zu verlesen.

Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens die Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch den Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz hinterlegen die Landtagsabgeordneten Benkö Ilse, Friedl Klaudia, Friedl Werner, Geissler Rudolf, Gottweis Andrea, Mag. Gradwohl Werner, Hergovich Robert, Illedits Christian, Jany Reinhard, Kölly Manfred, Kovacs Günter, Kovasits Gerhard, Lentsch Kurt, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Prohaska Doris, Radakovits Leo, Reimon Michel, MBA, Sack Edith, Sagartz Christian, BA, Salamon Ingrid, Sampt Helmut, Schnecker Ewald, Sodl Wolfgang, Steier Gerhard, Mag. Steiner Thomas, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert, Titzer Gabriele, Trinkl Mario, Trummer Erich, Tschürtz Johann, Weghofer Matthias, Wolf Christoph und Gerhard Pongracz selbst die Stimmzettel in die Wahlurne.)

Präsident Gerhard Steier: Die Stimmabgabe ist beendet. Ich ersuche die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis und den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

Präsident Gerhard Steier *(nach vorgenommener Stimmzählung)*: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Bei dieser Wahl wurden 36 Stimmen abgegeben. 36 Stimmen sind gültig und daher gelten die angesetzten Damen und Herren auch als gewählt.

Bei der soeben durchgeführten Wahl wurden damit

Herr Landtagsabgeordneter Gerhard Pongracz mit 36 Stimmen und

Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis mit 36 Stimmen

zu Schriftführerin und Schriftführer gewählt.

Herr Landtagsabgeordneter Ewald Schnecker wurde mit 36 Stimmen und

Herr Landtagsabgeordneter Matthias Weghofer mit 36 Stimmen

zu Ordnern gewählt.

Herzlichen Glückwunsch. *(Allgemeiner Beifall)*

4. Punkt: Wahl der vom Land Burgenland zu entsendenden Mitglieder des Bundesrates sowie Wahl ihrer Ersatzmitglieder

Präsident Gerhard Steier: Wir kommen zum 4. Punkt der Tagesordnung, zur Wahl der vom Land Burgenland zu entsendenden Mitglieder des Bundesrates sowie ihrer Ersatzmitglieder.

Gemäß Artikel 49 Absatz 1 der Landesverfassung sind die vom Land zu entsendenden Mitglieder des Bundesrates und ihre Ersatzmitglieder vom Landtag für die Dauer der Gesetzgebungsperiode des Landtages nach den Grundsätzen der

Verhältniswahl unter Bezeichnung des an erster Stelle entsendenden Vertreters des Landes zu wählen.

Derzeit beträgt die Zahl der Vertreter des Landes Burgenland im Bundesrat drei Mitglieder. Zwei Vertreter im Bundesrat fallen der Sozialdemokratischen Partei Österreichs zu, ein Vertreter der Österreichischen Volkspartei.

Seitens der Sozialdemokratischen Partei wurden für die Wahl zum Mitglied des Bundesrates Herr Michael Lampel und Frau Inge Posch-Gruska und für die Wahl zu Ersatzmitgliedern die Herren Helmut Hareter und Kurt Fischer vorgeschlagen.

Von der Österreichischen Volkspartei wurden für die Wahl zum Mitglied des Bundesrates Herr Walter Temmel und für die Wahl zum Ersatzmitglied Herr Andreas Liegenfeld vorgeschlagen.

Bei dieser Wahl möchte ich vorschlagen, die auf dem Wahlvorschlag der SPÖ und ÖVP genannten Bewerber in einem Wahlgang zu wählen, wobei jeder Abgeordnete zwei Stimmzettel erhält.

Erhebt sich gegen diese Vorgangsweise ein Einwand? - Das ist nicht der Fall, daher gehen wir auch so vor.

Ich ersuche nunmehr wieder die Stimmzettel zu verteilen.

Präsident Gerhard Steier (nach Verteilen der Stimmzettel): Die Stimmzetteln sind verteilt. Ich bitte nunmehr die Schriftführerin Andrea Gottweis die Namen vorzutragen.

(Über Namensaufruf durch die Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis hinterlegen die Abgeordneten Benkö Ilse, Friedl Klaudia, Friedl Werner, Geissler Rudolf, Mag. Gradwohl Werner, Hergovich Robert, Illedits Christian, Jany Reinhard, Kölly Manfred, Kovacs Günter, Kovasits Gerhard, Lentsch Kurt, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Pongracz Gerhard, Prohaska Doris, Radakovits Leo, Reimon Michel, Sack Edith, Sagartz Christian, Salamon Ingrid, Sampt Helmut, Schneckner Ewald, Sodl Wolfgang, Steier Gerhard, Mag. Steiner Thomas, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert, Titzer Gabriele, Trinkl Mario, Trummer Erich, Tschürtz Johann, Weghofer Matthias, Wolf Christoph und Andrea Gottweis selbst die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Gerhard Steier: Die Stimmabgabe ist beendet. Ich ersuche die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis und den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

Präsident Gerhard Steier (nach vorgenommener Stimmzählung): Bei der eben durchgeführten Wahl wurden 36 Stimmen abgegeben. 36 Stimmen sind gültig.

Zu Mitgliedern des Bundesrates wurden daher

Herr Michael Lampl mit 36 Stimmen

Herr Walter Temmel mit 36 Stimmen und

Frau Inge Posch-Gruska mit 36 Stimmen gewählt.

Zu deren Ersatzmitgliedern wurden

Herr Helmut Hareter mit 36 Stimmen

Herr Andreas Liegenfeld mit 36 Stimmen und

Herr Kurt Fischer ebenfalls mit 36 Stimmen gewählt.

Herr Bundesrat Michael Lampl hat als erster Vertreter des Landes zu gelten.

Meine geschätzten Damen und Herren, ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Wahl und wünsche Ihnen für Ihre verantwortungsvolle Tätigkeit in der 2. Kammer der Republik Österreich, dem Bundesrat, alles Gute.

Vertreten Sie mit Nachdruck die Interessen unseres Bundeslandes in der Länderkammer. Viel Glück und Erfolg! *(Allgemeiner Beifall)*

5. Punkt: Wahl des Landeskontrollausschusses

Präsident Gerhard Steier. Punkt der Tagesordnung betrifft die Wahl des Landeskontrollausschusses.

Der Kontrollausschuss besteht aus dem Obmann, dem Obmann-Stellvertreter und sieben weiteren Mitgliedern. Diese werden vom Landtag aus seiner Mitte nach den Grundsätzen der Verhältniswahl unter Bedachtnahme darauf, dass dem Kontrollausschuss mindestens ein Mitglied jeder im Landtag vertretenen Partei angehören muss, gewählt.

Der Obmann des Kontrollausschusses wird auf Vorschlag jener an Stimmen stärksten im Landtag vertretenen Partei gewählt, der gemäß § 8 GeOLT kein Mitglied in der Landesregierung zukommt, das ist die FPÖ.

Der Obmann-Stellvertreter wird auf Vorschlag der an Stimmen zweitstärksten im Landtag vertretenen Partei gewählt, der gemäß § 8 GeOLT kein Mitglied in der Landesregierung zukommt, das sind die Grünen.

Für die Wahl des Obmannes, des Obmann-Stellvertreters und der sieben weiteren Mitglieder gelten die Bestimmungen des Artikel 75 Abs. 1 Z 1 bis 3 L-VG iVm. § 38 Abs. 3 und § 74 Abs. 4 GeOLT, wobei für den Obmann, den Obmann-Stellvertreter sowie jedes weitere Mitglied in gleicher Weise ein Ersatzmitglied zu bestellen ist.

Der Obmann, der Obmann-Stellvertreter und die weiteren sieben Mitglieder des Landeskontrollausschusses sind gewählt, wenn der Wahlvorschlag mehr als die Hälfte an Stimmen jener Partei, die den Wahlvorschlag eingebracht hat, erhält.

Als Erstes erfolgt die Wahl des Obmannes. Es liegt ein gültiger Wahlvorschlag der FPÖ vor, und dieser lautet auf Herrn Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz.

Ich ersuche nun, die Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen, gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass entsprechend § 74 Abs. 4 GeOLT nur die Abgeordneten der FPÖ zur Stimmabgabe aufgerufen werden und bei dieser Wahl nur mit „JA“ oder „NEIN“ gestimmt werden kann, da ansonsten der Stimmzettel ungültig ist.

Präsident Gerhard Steier | *(nach Verteilung der Stimmzettel)*: Da die Stimmzettel nunmehr verteilt sind, ersuche ich die Frau Schriftführerin Andrea Gottweis um Verlesung der Namensliste. Die Landtagsabgeordneten der FPÖ ersuche ich nach Aufruf ihres Namens den Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch die Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis hinterlegen die Landtagsabgeordneten Benkö Ilse, Kovasits Gerhard und Tschürtz Johann die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Gerhard Steier: Ich ersuche die beiden Schriftführer die Auswertung der Stimmzettel vorzunehmen.

Präsident Gerhard Steier *(nach vorgenommener Stimmzählung)*: Bei der soeben durchgeführten Wahl wurden drei Stimmen abgegeben. Drei Stimmen sind gültig.

Damit ist Herr Landtagsabgeordneter Johann Tschürtz mit der erforderlichen Stimmenanzahl zum Obmann des Landeskrollausschusses gewählt.

Es folgt nun die Wahl des Obmann-Stellvertreters des Kontrollausschusses.

Der von der Grünen Landtagsfraktion eingebrachte Wahlvorschlag lautet auf Herrn Landtagsabgeordneten Michel Raimon.

Ich ersuche nun die Stimmzettel für die Wahl des Obmann-Stellvertreters zu verteilen. Gemäß § 74 Abs. 4 GeOLT wird nur der Abgeordnete der Grünen zur Stimmabgabe aufgerufen und auch bei dieser Wahl kann nur mit „JA“ oder „NEIN“ gestimmt werden, da ansonsten der Stimmzettel ungültig ist.

Nachdem die Stimmzettel verteilt wurden, darf ich die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis um den Aufruf des Namens ersuchen.

Ich darf den Landtagsabgeordneten ersuchen, die Stimmabgabe vorzunehmen.

(Über Namensaufruf durch Frau Abgeordnete Andrea Gottweis hinterlegt der Abgeordnete Michel Reimon den Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Gerhard Steier: Ich darf die Schriftführer ersuchen, die Stimme auszuwerten.

Präsident Gerhard Steier *(nach vorgenommener Stimmzählung):* Bei der soeben durchgeführten Wahl wurden eine gültige Stimme abgegeben, abgegeben. Damit ist Herr Landtagsabgeordneter Michel Reimon zum Obmann-Stellvertreter des Landeskrollausschusses gewählt.

Wir kommen nun zur Wahl der sieben weiteren Mitglieder und der neun Ersatzmitglieder des Landeskrollausschusses.

Nach den Grundsätzen der Verhältniswahl stehen der SPÖ vier Mitglieder und fünf Ersatzmitglieder des Kontrollausschusses zu.

Der ÖVP stehen zwei Mitglieder und drei Ersatzmitglieder,

der FPÖ steht unter Einrechnung des Obmannes ein Ersatzmitglied zu

und der Liste Burgenland steht ein Mitglied zu.

Auch diese Wahl wird nach den Bestimmungen des § 74 Abs. 4 GeOLT durchgeführt.

Von diesen vier Parteien wurden auch gehörig unterstützte Wahlvorschläge eingebracht.

Von der SPÖ wurden für die Wahl zu Mitgliedern des Landeskrollausschusses die Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Christian Illedits, Mag. Kurt Maczek und Edith Sack, und für die Wahl zu Ersatzmitgliedern die Landtagsabgeordneten Werner Friedl, Günter Kovacs, Ingrid Salamon, Wolfgang Sodl und Erich Trummer vorgeschlagen.

Von der ÖVP wurden für die Wahl zu Mitgliedern des Landeskrollausschusses die Landtagsabgeordneten Andrea Gottweis und Mag. Thomas Steiner und die Landtagsabgeordneten Mag. Werner Gradwohl, Helmut Sampt und Ing. Rudolf Strommer für die Wahl zu Ersatzmitgliedern des Landeskrollausschusses vorgeschlagen.

Die FPÖ hat für die Wahl zum Ersatzmitglied des Landeskrollausschusses Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Kavasits vorgeschlagen.

Seitens der Liste Burgenland wurde Herr Landtagsabgeordneter Manfred Kölly zum Mitglied vorgeschlagen.

Die auf den Wahlvorschlägen genannten Bewerber sind gewählt, wenn der Wahlvorschlag mehr als die Hälfte der Stimmen jener Partei, die den Wahlvorschlag eingebracht hat, erhält.

Als Erstes erfolgt die Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Landeskontrollausschusses auf Grund des Wahlvorschlages der SPÖ. Dazu schlage ich vor, die auf dem Wahlvorschlag der SPÖ genannten Bewerber in einem Wahlgang zu wählen, wobei jedoch für alle zusammen nur ein Stimmzettel aufgelegt wird.

Dieselbe Vorgangsweise wäre auch bei den nächsten Wahlgängen anzuwenden.

Erhebt sich dagegen ein Einwand? - Es ist nicht der Fall, wir werden daher im Sinne meines Vorschlages verfahren.

Ich ersuche nun die Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen.

Präsident Gerhard Steier (*nach Verteilen der Stimmzettel*): Ich darf die Frau Schriftführerin Andrea Gottweis ersuchen, anschließend nach der Verteilung die Namensliste zu verlesen. Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens den Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Frau Schriftführerin Andrea Gottweis hinterlegen die Abgeordneten Friedl Klaudia, Friedl Werner, Hergovich Robert, Illedits Christian, Kovacs Günter, Kavasits Gerhard, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Pongracz Gerhard, Prohaska Doris, Sack Edith, Salamon Ingrid, Schneckner Ewald, Sodl Wolfgang, Steier Gerhard, Titzer Gabriele, Trinkl Mario und Trummer Erich den Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Gerhard Steier: Die Stimmabgabe ist beendet. Ich ersuche die beiden Schriftführer um Auszählung der Stimmen.

Präsident Gerhard Steier (*nach vorgenommener Stimmzählung*): Meine Damen und Herren! Bei der durchgeführten Wahl wurden gewählt:

zu Mitgliedern:

LAbg. Robert Hergovich

LAbg. Christian Illedits

LAbg. Mag. Kurt Maczek

LAbg. Edith Sack

und zu Ersatzmitgliedern:

LAbg. Werner Friedl

LAbg. Günter Kovacs

LAbg. Ingrid Salamon

LAbg. Wolfgang Sodl und

LAbg. Erich Trummer.

Es folgt nun die Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Landeskontrollausschusses auf Grund des Wahlvorschlages der ÖVP.

Ich ersuche nun die Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen.

Präsident Gerhard Steier (*nach Verteilen der Stimmzettel*): Die Stimmzettel sind verteilt, sodass ich den Herrn Schriftführer Gerhard Pongracz ersuche, die Namensliste zu verlesen. Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten ersuche ich, nach Aufruf Ihres Namens die Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Herrn Schriftführer Gerhard Pongracz hinterlegen Geißler Rudolf, Gottweis Andrea, Mag. Gradwohl Werner, Jany Reinhard, Lentsch Kurt, Radakovits Leo, Sagartz Christian, Sampt Helmut, Mag. Steiner Thomas, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert, Weghofer Matthias und Wolf Christoph die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Gerhard Steier: Die Stimmenabgabe ist beendet. Ich ersuche die beiden Schriftführer um Auszählung der Stimmen.

Präsident Gerhard Steier (*nach vorgenommener Stimmenzählung*): Meine geschätzten Damen und Herren! Bei der durchgeführten Wahl wurden gewählt:

Zu Mitgliedern:

LAbg. Andrea Gottweis

LAbg. Mag. Thomas Steiner

und zu Ersatzmitgliedern:

LAbg. Mag. Werner Gradwohl

LAbg. Helmut Sampt und

LAbg. Ing. Rudolf Strommer.

Als Nächstes erfolgt die Wahl eines Ersatzmitgliedes des Landeskontrollausschusses auf Grund des Wahlvorschlages der FPÖ.

Ich ersuche nun die Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen.

Präsident Gerhard Steier (*nach Verteilen der Stimmzettel*): Die Stimmzettel sind verteilt, sodass ich Frau Schriftführerin Andrea Gottweis ersuchen darf, die Namensliste zu verlesen. Die Landtagsabgeordneten der FPÖ ersuche ich, die Stimmzettel nach Aufruf Ihres Namens in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Frau Schriftführerin Andrea Gottweis hinterlegen Benkö Ilse, Kovasits Gerhard und Tschürtz Johann die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Gerhard Steier: Die Stimmabgabe ist beendet. Ich ersuche die Schriftführer um Auszählung der Stimmen.

Präsident Gerhard Steier (*nach vorgenommener Stimmenzählung*): Meine Damen und Herren! Bei der eben durchgeführten Wahl wurde Herr Landtagsabgeordneter Gerhard Kovasits zum Ersatzmitglied des Landeskontrollausschusses gewählt.

Als Letztes erfolgt die Wahl eines Mitgliedes des Landeskontrollausschusses auf Grund des Wahlvorschlages der Liste Burgenland.

Ich ersuche nunmehr den Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen.

Präsident Gerhard Steier (*nach Verteilen des Stimmzettels*): Der Stimmzettel ist verteilt, sodass ich Frau Schriftführerin Andrea Gottweis ersuche, den Namen zu verlesen.

Den Herrn Landtagsabgeordneten der Liste Burgenland ersuchen ich, nach Aufruf seines Namens den Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf hinterlegt der Abgeordnete Kölly Manfred den Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Gerhard Steier: Die Stimmabgabe ist beendet. Ich ersuche die beiden Schriftführer um Auszählung dieses Stimmzettels.

Präsident Gerhard Steier *(nach vorgenommener Stimmzählung):* Meine Damen und Herren! Bei der eben durchgeführten Wahl wurde Herr Landtagsabgeordneter Manfred Kölly zum Mitglied des Landeskontrollausschusses gewählt.

Meine Damen und Herren! Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Wahl und gebe meiner Überzeugung Ausdruck, dass Sie Ihre schwere Aufgabe in verantwortungsvoller Weise bewältigen werden.

6. Punkt: Wahl und Angelobung des Landeshauptmannes, des Landeshauptmann-Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Landesregierung

Präsident Gerhard Steier: Der 6. Punkt der Tagesordnung betrifft die Wahl und Angelobung des Landeshauptmannes, des Landeshauptmann-Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Landesregierung.

Von der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und der Österreichischen Volkspartei wurde für die Wahl des Landeshauptmannes, des Landeshauptmann-Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Landesregierung ein gemeinsamer Wahlvorschlag eingebracht, sodass die Wahl nach den Bestimmungen des Artikel 53 Absatz 2 der Landesverfassung durchgeführt wird. Demnach werden der Landeshauptmann, der Landeshauptmann-Stellvertreter und die übrigen Mitglieder der Landesregierung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt.

Der Wahlvorschlag ist gültig und lautet:

Für die Wahl zum Landeshauptmann wird Herr Landeshauptmann Hans Niessl und für die Wahl zum Landeshauptmann-Stellvertreter wird Herr Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl vorgeschlagen.

Zu weiteren Mitgliedern der Landesregierung sollen gewählt werden:

Landesrat Helmut Bieler

Landesrätin Mag. Michaela Resetar

Landesrat Dr. Peter Rezar

Landesrat Ing. Werner Falb-Meixner und

Landesrätin Verena Dunst.

Ich ersuche nun, die Stimmzettel für die Wahl des Landeshauptmannes, des Landeshauptmann-Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Landesregierung zu verteilen.

Ich darf die Kameras und auch die Fotografen ersuchen, den Wahlvorgang und die Stimmzettel bitte nicht zu filmen.

Präsident Gerhard Steier *(nach Verteilen der Stimmzettel):* Die Stimmzettel sind verteilt. Auch bei dieser Wahl mache ich darauf aufmerksam, dass nur mit „Ja“ oder „Nein“ gestimmt werden kann, ansonsten der Stimmzettel als ungültig zu qualifizieren ist.

Ich ersuche nun den Herrn Schriftführer Gerhard Pongracz, die Namensliste zu verlesen. Die Damen und Herren Abgeordneten ersuche ich, nach Aufruf Ihres Namens die Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Herrn Schriftführer Gerhard Pongracz hinterlegen die Abgeordneten Benkö Ilse, Friedl Klaudia, Friedl Werner, Geißler Rudolf, Gottweis Andrea, Mag. Gradwohl Werner, Hergovich Robert, Illedits Christian, Jany Reinhard, Kölly Manfred, Kovacs Günter, Kavasits Gerhard, Lentsch Kurt, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Prohaska Doris, Radakovits Leo, Reimon Michel, MBA, Sack Edith, Sagartz Christian, BA, Salamon Ingrid, Sampt Helmut, Schneckner Ewald, Sodl Wolfgang, Steier Gerhard, Mag. Steiner Thomas, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert, Titzer Gabriele, Trinkl Mario, Trummer Erich, Tschürtz Johann, Weghofer Matthias, Wolf Christoph und Pongracz Gerhard selbst die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Gerhard Steier: Die Stimmabgabe ist beendet. Ich ersuche nun die Frau Schriftführerin Andrea Gottweis und den Herrn Schriftführer Gerhard Pongracz die Stimmenauszählung vorzunehmen.

Präsident Gerhard Steier *(Nach vorgenommener Stimmzählung):* Meine geschätzten Damen und Herren! Ich darf Sie wieder ersuchen die volle Aufmerksamkeit aufzunehmen. Bei der eben durchgeführten Wahl wurden 36 Stimmen abgegeben. 36 Stimmen sind gültig.

31 Stimmen lauten auf „Ja“ und unterstützen den gemeinsamen Wahlvorschlag.

5 Stimmen lauten auf „Nein“ und lehnen den gemeinsamen Wahlvorschlag ab.

Herr Landeshauptmann Hans Niessl ist somit abermals zum Landeshauptmann von Burgenland gewählt.

Der bisherige Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl ist abermals zum Landeshauptmann-Stellvertreter von Burgenland gewählt.

Zu Mitgliedern der Burgenländischen Landesregierung sind gewählt:

Landesrat Helmut Bieler

Landesräten Mag. Michaela Resetar

Landerat Dr. Peter Rezar

Landesrat Ing. Falb-Meixner und

Landesrätin Verena Dunst.

Ich bitte nun Herrn Landtagsdirektor Hofrat Dr. Engelbert Rauchbauer und Herrn Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Robert Tauber den Herrn Landeshauptmann Hans Niessl in den Sitzungssaal einzuholen.

(Hans Niessl betritt in Begleitung von Landtagsdirektor Hofrat Dr. Engelbert Rauchbauer und Herrn Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Robert Tauber unter allgemeinem Beifall den Sitzungssaal und bleibt vor dem Präsidium und der Regierungsbank stehen.)

Präsident Gerhard Steier: Ich darf die Abgeordneten ersuchen Ihre Plätze einzunehmen.

Herr Landeshauptmann Hans Niessl, der Burgenländische Landtag hat Sie bei der eben durchgeführten Wahl abermals zum Landeshauptmann von Burgenland gewählt.

Ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl an? -

Landeshauptmann Hans Niessl (SPÖ): Ja, ich nehme die Wahl an.

Präsident Gerhard Steier: Gratuliere recht herzlich. Herr Landeshauptmann, als Präsident des Burgenländischen Landtages beglückwünsche ich Sie namens des Landtages und damit auch seitens der Bevölkerung zu Ihrer Wahl.

Ich wünsche Ihnen für diese schwere Aufgabe im Interesse unseres Heimatbundeslandes die notwendige Kraft, um alle Probleme, die auf Sie zukommen werden, im Sinne der Bevölkerung und zum Wohle unseres Landes zu meistern.

Hohes Haus! Ich nehme nun die Angelobung des Herrn Landeshauptmannes vor.

Im Artikel 54 Absatz 1 der Verfassung des Burgenlandes ist bestimmt, dass der Herr Landeshauptmann bei Antritt seines Amtes vor dem Landtag das Gelöbnis auf die Landesverfassung leistet.

Ich ersuche Herrn Landtagsdirektor Hofrat Dr. Engelbert Rauchbauer die Gelöbnisformel vorzulesen. Sie, Herr geschätzter Landeshauptmann, ersuche ich mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis auf die Landesverfassung zu leisten. *(Die Anwesenden erheben sich. – Landtagspräsident Steier begibt sich zu Landeshauptmann Niessl, der vor dem Präsidium und vor der Regierungsbank steht.)*

Landtagsdirektor w.Hofrat Dr. Engelbert Rauchbauer: „Ich gelobe, dass ich die Verfassung und alle Gesetze des Landes getreu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen werde“.

Landeshauptmann Hans Niessl (SPÖ): Ich gelobe!

Präsident Gerhard Steier: Ich darf Sie ersuchen Ihre Plätze wieder einzunehmen.

Herr Landeshauptmann, Sie wurden nun auf die Landesverfassung angelobt. Der Herr Bundespräsident wird Sie auf die Bundesverfassung angeloben. Ich darf Ihnen nunmehr Ihre Bestellsurkunde überreichen und danach ersuchen, Ihren Platz auf der Regierungsbank einzunehmen. *(Landeshauptmann Niessl nimmt nach der Angelobung und Überreichung der Bestellsurkunde auf der Regierungsbank Platz. – Die Anwesenden nehmen wieder ihre Plätze ein.)*

Nachdem der Herr Landeshauptmann auf der Regierungsbank Platz genommen hat, bitte ich nunmehr Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl, Herrn Landesrat Helmut Bieler, die Frau Landesrätin Mag. Michaela Resetar, den Herrn Landesrat Dr. Peter Rezar, den Herrn Landesrat Ing. Werner Falb-Meixner und die Frau Landesrätin Verena Dunst - die Damen und Herren sind im Hohen Haus anwesend - vor das Präsidium und vor die Regierungsbank zu treten.

Ich darf die Journalisten ersuchen, ein wenig Platz zu machen, damit alle Landesrätinnen und Landesräte und der Herr Landeshauptmann-Stellvertreter ausreichend Platz finden.

Herr Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl, der Burgenländische Landtag hat Sie bei der eben durchgeführten Wahl abermals zum Landeshauptmann-Stellvertreter von Burgenland gewählt. Ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl an?

Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl (ÖVP): Ich nehme die Wahl gerne an. *(Beifall bei der ÖVP)*

Präsident Gerhard Steier: Herr Landesrat Helmut Bieler, der Burgenländische Landtag hat Sie abermals zum Mitglied der Landesregierung gewählt. Ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl an?

Landesrat Helmut Bieler (SPÖ): Ich nehme die Wahl an. *(Beifall bei der SPÖ)*

Präsident Gerhard Steier: Frau Landesrätin Mag. Michaela Resetar, der Burgenländische Landtag hat Sie abermals zum Mitglied der Landesregierung gewählt. Ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl an?

Landesrätin Mag. Michaela Resetar (ÖVP): Ich nehme die Wahl an mit Gottes Hilfe. *(Beifall bei der ÖVP)*

Präsident Gerhard Steier: Herr Landesrat Dr. Peter Rezar, der Burgenländische Landtag hat Sie abermals zum Mitglied der Landesregierung gewählt. Ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl an?

Landesrat Dr. Peter Rezar (SPÖ): Ich nehme die Wahl an. *(Beifall bei der SPÖ)*

Präsident Gerhard Steier: Herr Landesrat Ing. Werner Falb-Meixner, der Burgenländische Landtag hat Sie abermals zum Mitglied der Landesregierung gewählt. Ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl an?

Landesrat Ing. Werner Falb-Meixner (ÖVP): Ich nehme die Wahl an. *(Beifall bei der ÖVP)*

Präsident Gerhard Steier: Frau Landesrätin Verena Dunst, der Burgenländische Landtag hat Sie abermals zum Mitglied der Landesregierung gewählt. Ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl an?

Landesrätin Verena Dunst (SPÖ): Ja, ich nehme die Wahl an. *(Beifall bei der SPÖ)*

Präsident Gerhard Steier: Herr Landeshauptmann-Stellvertreter, sehr geehrte Frau Landesrätinnen, meine Herren Landesräte, ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Wahl und wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit für unser Heimatland Burgenland und die Bevölkerung.

Es folgt nun die Angelobung des Herrn Landeshauptmann-Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Landesregierung.

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 der Landesverfassung leisten die übrigen Mitglieder der Landesregierung vor dem Landtag in die Hand des Herrn Landeshauptmannes das Gelöbnis auf die Landesverfassung.

Ich bitte daher Herrn Landeshauptmann Hans Niessl die Angelobung vorzunehmen.

Herrn Landtagsdirektor Hofrat Dr. Engelbert Rauchbauer ersuche ich, die Gelöbnisformel zu verlesen. *(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)*

Landtagsdirektor w.Hofrat Dr. Engelbert Rauchbauer: „Ich gelobe, dass ich die Verfassung und alle Gesetze des Landes getreu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen werde“.

Präsident Gerhard Steier: Herr Landeshauptmann-Stellvertreter, Frau Landesrätinnen, meine Herren Landesräte, Sie haben die Gelöbnisformel gehört. Ich darf Sie nun bitten, mit den Worten „Ich gelobe“ dieses Gelöbnis in die Hand des Herrn Landeshauptmannes zu leisten.

(Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Steindl, die Landesrätinnen Verena Dunst und Mag. Michaela Resetar sowie die Landesräte Bieler und Dr. Rezar leisten mit den

Worten „Ich gelobe“ in die Hand des Herrn Landeshauptmannes das Gelöbnis auf die Landesverfassung. – Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)

Präsident Gerhard Steier: Ich darf Sie ersuchen Platz zu nehmen. Auf die Bundesverfassung werden der Herr Landeshauptmann-Stellvertreter und die übrigen Mitglieder der Landesregierung vom Landeshauptmann angelobt.

Die Angelobung erfolgt nach der Angelobung des Herrn Landeshauptmannes durch den Herrn Bundespräsidenten.

Herr Landeshauptmann-Stellvertreter, meine geschätzten Landesrätinnen, meine Herren Landesräte, ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Wahl.

Ich darf Ihnen nun Ihre Bestellsurkunden überreichen, danach ersuche ich Sie Ihre Plätze auf der Regierungsbank einzunehmen. *(Landtagspräsident Steier überreicht dem Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter und den übrigen Mitgliedern der Landesregierung die Bestellsurkunden.)*

Nach dieser feierlichen Angelobung beziehungsweise auch mit der Überreichung der Dekrete, erteile ich nunmehr Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl das Wort.

Bitte Herr Landeshauptmann-Stellvertreter.

Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl (ÖVP) Sehr geehrter Herr Präsident mit dem Präsidium! Herr Landeshauptmann mit den Regierungsmitgliedern! Werte Damen und Herren Abgeordnete! Meine sehr geehrten Damen, meine Herren!

Nach einem sehr intensiven Wahlkampf beginnt heute mit der konstituierenden Landtagssitzung eine neue Periode, die XX. Gesetzperiode. Wir haben uns nach dieser Wahl vorgenommen, dass wir in einem neuen Stil in der Regierung, in der Landtagsarbeit, zwischen der Österreichischen Volkspartei und der Sozialdemokratischen Partei im Burgenland neue Wege finden werden, wie wir das Burgenland in den nächsten fünf Jahren positionieren werden.

Wir haben eine neue Form der Zusammenarbeit insofern gefunden, als dass wir das Gemeinsame vor das Trennende stellen wollen. Wir haben in vielen Gesprächen ein Regierungsübereinkommen erarbeitet, in Gesprächen mit allen Regierungsmitgliedern und den Klubobmännern, aber auch in vielen Einzelgesprächen mit dem Herrn Landeshauptmann, sogenannte „Vier-Augen-Gespräche“.

Wir sind übereingekommen, dass wir in vielen Bereichen gerade in einer schwierigen Phase, einer schwierig wirtschaftlichen Zeit, das Burgenland positionieren wollen.

Ein Arbeitsübereinkommen zu schließen ist ja nichts Neues. Neu ist, dass wir dieses Arbeitsübereinkommen, dieses Regierungsübereinkommen, mit neuem Geist füllen wollen, nämlich mit dem Geist der Zusammenarbeit, aber auch mit dem Geist, dass wir aus den Erfahrungen der letzten fünf bis zehn Jahre schöpfen wollen.

Daher ist es wichtig, dass die beiden Großparteien an einem Strang ziehen. Der gemeinsame Wahlvorschlag von SPÖ und ÖVP hat schon gezeigt, dass wir gewillt sind, gemeinsam diese fünf Jahr für das Burgenland, für die Menschen des Landes zu meistern.

Wir wissen, dass auch die Bevölkerung dahinter steht. Denn laut einer jüngsten Umfrage, wollen mehr als 50 Prozent der Befragten im Burgenland eine Zusammenarbeit zwischen SPÖ und ÖVP.

Es wird garantiert in den nächsten fünf Jahren sehr vieles zu diskutieren sein. Der Landtag ist bunter geworden, weil jetzt fünf Parteien vertreten sind. Es wird auch da und dort zwischen den großen Parteien Diskussionen geben. Das ist auch sinnvoll. Weil man seine Standpunkte auf Grund seiner ideologischen Vorstellungen für die Menschen des Landes auch einbringen muss.

Aber wir sind übereingekommen, dass wir diese Dissenspunkte, die es geben wird, in gemeinsamen Gesprächen ausräumen wollen und dass der Konsens im Vordergrund stehen soll.

Es wird garantiert, wie manche Medien schon geschrieben haben, kein „Kuschelkurs“ werden, sondern eine sachliche Zusammenarbeit, wo wir wissen, dass wir die Herausforderungen der nächsten Jahre nur gemeinsam im Burgenland bewältigen können.

Es gibt viele Bereiche, die wir sehr intensiv besprochen haben. Ich möchte nur auf wenige eingehen. Wir wissen, dass es gerade im Bereich der Wirtschaftspolitik notwendig ist, dass wir unsere Klein- und Mittelbetriebe noch besser stärken, fördern, dass wir aber auch gemeinsam versuchen, die bestehenden Leitbetriebe im Burgenland zu unterstützen.

Gerade das Jahr 2013 wird für uns ein sehr spannendes Jahr werden. Weil eine neue Periode seitens der Europäischen Union beginnt. Das Phasing Out-Programm läuft aus und wir sind gewillt, gemeinsam hier zu versuchen, die bestmöglichen Fördervoraussetzungen auf europäischer Ebene, aber auch auf Bundesebene für das Land zu bewirken.

Es ist auch wichtig, dass wir im Bereich des Tourismus diese Wege, die wir gemeinsam in den letzten Jahren gegangen sind, auch weiter gehen. Nämlich in Richtung Stärkung der Regionalität, aber auch gleichzeitig Internationalisierung unserer Betriebe.

Am Arbeitsmarkt ist es uns wichtig, dass wir nicht nur den Jugendlichen die Ausbildungsgarantie geben, damit die Jugend im Burgenland eine Chance hat, sondern dass wir gemeinsam mit Hilfe der Europäischen Union, mit vielen bestehenden Programmen, auch des AMS Burgenland versuchen wollen, vielen Jugendlichen eine Zukunft im Burgenland zu geben.

Der Bereich Sicherheit ist für uns ebenfalls ein sehr wesentlicher und wichtiger Bereich. Hier spielt das Ehrenamt im Burgenland eine besondere Rolle. Das sage ich auch als Feuerwehrreferent der Burgenländischen Landesregierung, wo die Blaulicht-Organisationen viele Organisationen, Vereine, Großartiges, ehrenamtlich und unentgeltlich leisten.

Diese Organisationen wollen wir auch weiterhin mit voller Kraft seitens des Landtages und seitens der Burgenländischen Landesregierung unterstützen. Aber es geht auch darum, dass wir den ländlichen Raum dementsprechend forcieren, dass wir die Infrastrukturmaßnahmen vorantreiben, im Bereich der Straße, aber genauso im Bereich der Schiene und dass wir hier deutliche Akzente setzen.

Im Bereich des Umweltschutzes haben wir uns ebenfalls sehr viele Punkte vorgenommen. Im Bereich des Hochwasserschutzes soll gewährleistet sein, dass viele Projekte, die in den Gemeinden jetzt anstehen, mit Hilfe des Landes und des Bundes auch umgesetzt werden können. Und dass wir in der Energiepolitik auch den bisherigen Weg, den wir eingeschlagen haben, fortsetzen.

Nämlich bis zum Jahr 2013 stromunabhängig zu werden, dass wir auf Bereiche wie Elektromobilität setzen, auf Effizienzsteigerungen im Bereich der Energiepolitik auf erneuerbare Energie. Hier gibt es sehr viele Facetten, die wir auch in Zukunft vorantreiben wollen.

Aber Grundlage dieses gemeinsamen Vorgehens sind die Budgets der nächsten Jahre. Wir bekennen uns auch zu einer gemeinsamen Budgetstrategie, zu einer gemeinsamen Budgetpolitik, wo wir einen Kassensturz vornehmen wollen. Wo wir jede Position im Budget durchleuchten wollen. Wo wir versuchen wollen, ein Zweijahresbudget zu erstellen, das natürlich dann jährlich beschlossen wird, wo diese deutlichen Akzente, Förderakzente, auch ersichtlich sind.

Ich glaube, dass wir mit dem Regierungsübereinkommen auf Grund der vielen Gespräche, auch der Vier-Augen-Gespräche mit dem Landeshauptmann, eine gute Grundlage, eine Basis für eine gedeihliche Zusammenarbeit im Burgenland und für die Menschen des Landes gefunden haben.

Ich möchte mich recht herzlich bei allen Abgeordneten, die mir und meinem Team heute mit ihrer Stimme das Vertrauen geschenkt haben, ein recht herzliches Dankeschön aussprechen.

Ich bedanke mich auch bei meinen Regierungskollegen auf der Regierungsbank für die sicherlich wertvolle Zusammenarbeit der nächsten Jahre. Möchte auch die Hand ausstrecken allen Parteien, die hier im Burgenländischen Landtag sitzen, um hier zu demonstrieren, dass wir das Gemeinsame auch im Burgenländischen Landtag vor das Trennende stellen wollen.

Die Menschen im Lande wollen das. Wenn wir dieses Regierungsübereinkommen auch alltäglich leben können, dann gehen wir im Burgenland garantiert einen guten Weg.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Arbeit für die nächsten fünf Jahre.
(Allgemeiner Beifall)

Präsident Gerhard Steier: Danke Herr Landeshauptmann-Stellvertreter. Zu Wort gemeldet ist nunmehr der Herr Landeshauptmann. Herr Landeshauptmann ich darf dich ersuchen.

Landeshauptmann Hans Niessl (SPÖ): Sehr geehrter Herr Präsident! Herr Landeshauptmann-Stellvertreter! Landesrätinnen, Landesräte, meine Damen und Herren Abgeordneten! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Für mich ist die konstituierende Sitzung des Landtages auch eine Stunde und eine Gelegenheit Danke zu sagen.

Ich möchte mich gleich zu Beginn bedanken, bei all jenen die mir und dem gesamten Regierungsteam das Vertrauen geschenkt haben. Denn es ist für mich eine große Ehre und auch Freude, dass ich zum dritten Mal zum Landeshauptmann des Burgenlandes gewählt wurde.

Ich denke, dass wir alle vor relativ großen Herausforderungen stehen und dass es eine gute Voraussetzung ist, dass wir diese Regierungsarbeit auch auf eine sehr breite Plattform stellen, um diese großen Herausforderungen auch gemeinsam bewältigen zu können.

Dieses große Vertrauen ist für mich natürlich auch Auftrag, mit ganzer Kraft, mit vollem Einsatz in den nächsten fünf Jahren für unser geliebtes Heimatland Burgenland zu arbeiten. Das will ich tun und das werde ich auch tun. Ich lade auch alle Abgeordneten ein, die Abgeordneten aller Fraktionen und manche haben ja schon signalisiert oder sehr

viele haben signalisiert, dass sie bereit sind, konstruktive Arbeit für das Burgenland in den nächsten fünf Jahren zu leisten.

Es muss uns aber auch allen bewusst sein, dass es nicht zielführend ist, wenn wir ein Haus auf Sand bauen. Wenn wir auf Nachhaltigkeit setzen, wenn wir fünf Jahre gut zusammen arbeiten wollen, dann brauchen wir ein starkes Fundament. Es ist uns in den vergangenen Wochen gelungen, und ich meine hier die Regierungsvertreter der ÖVP und der SPÖ, dieses Fundament für eine gute Zusammenarbeit auch zu schaffen.

Dieses Fundament, das eben in den nächsten fünf Jahren Bestand haben soll. Auf das wir in den nächsten fünf Jahren aufbauen wollen. Wir haben in diesem Fundament auch die Grundlagen geschaffen für unser burgenländisches Zukunftspaket. Dieses burgenländische Zukunftspaket ist ein sehr ein umfassendes Paket.

Der Herr Landeshauptmann-Stellvertreter hat in vielen Punkten darauf hingewiesen, und ich werde auch sehr ausführlich Anfang Juli in meiner Regierungserklärung auf viele Details in diesem burgenländischen Zukunftspaket hinweisen.

Dieses burgenländische Zukunftspaket wird getragen sein, von Verantwortung und Verlässlichkeit. Verantwortung den Burgenländerinnen und Burgenländern gegenüber, dieses Land auch in den nächsten fünf Jahren in eine gute Zukunft zu führen und vom gemeinsamen Willen den Aufstieg unseres Heimatlandes Burgenlands auch fortzusetzen.

Gerade in schwierigen Zeiten, und wir leben auch heute noch in einer schwierigen Zeit, erwarten sich die Menschen, dass das Burgenland vor das Trennende gestellt wird.

Ich denke, dass wir das auch in unserer Übereinkunft in unserem Regierungsübereinkommen gemacht haben. Nämlich das Burgenland vor das Trennende zu stellen. Uns war von Anfang an bewusst, wenn wir das tun, dann werden wir auch ein gutes Ergebnis erreichen, dann werden wir ein gutes Fundament schaffen, um für die Menschen des Burgenlandes arbeiten zu können.

Durch eine große und auch gemeinsame Kraftanstrengung ist es uns gelungen, dass das Burgenland in den letzten Jahren, von allen Bundesländern am besten durch die schwierige Zeit gekommen ist.

Ich darf auch darauf hinweisen, dass es in wichtigen Bereichen, auch in der Vergangenheit viele gemeinsame Beschlüsse gegeben hat. Der gesamte Wirtschaftsbereich war bis zum Schluss vom Konsens getragen, und das war auch eine wesentliche und wichtige Voraussetzung, dass wir diese Krise relativ gut, am besten von allen Bundesländern, bewältigen können.

Zu den Eckpfeilern dieses burgenländischen Zukunftspaketes steht für uns auch die Ausbildungsgarantie für junge Menschen. Ich glaube, es ist eine wichtige Aufgabe der Politik, allen jungen Menschen im Burgenland eine Zukunftschance zu geben, einen Arbeitsplatz zu bekommen, eine Ausbildung zu erhalten, einen Studienplatz zu erhalten.

Genau das wird auch eine ganz große Herausforderung. Hier ist einiges geschehen, aber hier ist natürlich auch in den nächsten fünf Jahren noch vieles zu tun. Wir wissen, dass wir gerade bei den 19- bis 24-Jährigen noch Defizite haben, und genau dort, und das steht auch in unserem Regierungsübereinkommen, werden wir in den nächsten Wochen, in den nächsten Monaten und auch in den nächsten Jahren den Hebel ansetzen müssen.

Es ist uns auch wichtig, dass junge Frauen und junge Männer einen Arbeitsplatz bekommen, dass die Frauenbeschäftigungsquote angehoben wird, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter verbessert wird.

Wo wir sehr gut im Burgenland liegen, in Relation zu den anderen Bundesländern, wo aber natürlich auch weiterhin entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden sollen, damit diese Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Frauenbeschäftigungsquote, auch weiter angehoben werden soll.

Die Grundlage all dieser Maßnahmen, die bereits gesagt wurden, die ich teilweise nochmals erwähnt habe, ist natürlich eine solide Budgetpolitik. Die Grundlage für die Arbeit für das Burgenland ist das Budget. Auch hier sind wir übereingekommen, dass wir eine gemeinsame Budgetpolitik machen. Dass hier in den nächsten fünf Jahren ein Budget zwischen SPÖ und ÖVP, auch die anderen Parteien sind eingeladen mitzutun, dass wir dieses Budget auf möglichst breiter Basis beschließen wollen.

Wir wollen auch über den Konjunkturzyklus, nämlich dann, wenn die Konjunktur wieder ansteigt, dann wenn es wieder ein höheres Wirtschaftswachstum gibt, uns Richtung Vollbeschäftigung entwickeln einerseits und andererseits auch ein ausgeglichenes Budget erstellen.

Ganz nach unserem Motto, in schwierigen Zeiten öffentliche Gelder für Investitionen zur Verfügung zu stellen, um Arbeitsplätze zu erhalten, um auch neue Arbeitsplätze in schwierigen Zeiten zu schaffen und dann, wenn es der Wirtschaft gut geht, wenn es mehr Arbeitsplätze gibt, wenn es ein höheres Wirtschaftswachstum gibt, wieder auf ein ausgeglichenes Budget zu kommen und das soll uns auch in den nächsten Jahren gelingen.

Ich möchte die konstituierende Sitzung auch zum Anlass nehmen, um mich nicht nur bei den Abgeordneten für die Wahl zu bedanken, sondern ich möchte mich auch bei all jenen bedanken, die aus dem Burgenländischen Landtag ausgeschieden sind.

Möchte mich auch, und vor allem, beim Landtagspräsidenten Walter Prior bedanken, stellvertretend für alle, die nicht mehr dem Burgenländischen Landtag angehören.

Lieber Walter, ich bedanke mich bei Dir für Dein Engagement, für Deinen Einsatz, für Deine Leistungen um unser Heimatland Burgenland. Wir werden Dich im Burgenländischen Landtag als Präsidenten, als Politiker, als Mensch und auch als Freund vermissen.

Ich darf auch eine Wochenzeitung zitieren, die getitelt hat: „Der Letzte seiner Art“. Diese Wochenzeitung hat das sehr, sehr positiv gemeint. Nämlich diese Art eines Politikers, den es heute kaum oder überhaupt nicht mehr gibt.

Eine Art, die heißt Handschlagqualität, eine Art, die heißt eine geradlinige Politik zu machen, nicht lang herumzureden und diese Art heißt auch Freunde über Parteigrenzen zu haben, sich mit ihnen zu treffen, sich hinzusetzen und zu diskutieren und auch als Letzter dieser Art, möchte ich mich für Deine Art auch sehr, sehr herzlich bedanken.
(Allgemeiner Beifall)

Ich gratuliere aber auch dem Landeshauptmann-Stellvertreter, den Regierungsmitgliedern der SPÖ und der ÖVP zu dieser Wahl. Ich gratuliere den neuen Abgeordneten, die heute in den Burgenländischen Landtag eingezogen sind und ich gratuliere auch den gewählten Bundesräten. Ich wünsche Ihnen allen für Ihre Funktionen

alles Gute, vor allem viel Erfolg, denn dieser Erfolg ist ganz einfach auch ein Erfolg des Burgenlandes.

Herr Präsident! Hohes Haus! Meine Damen und Herren! Ich lade Sie ein, arbeiten wir gemeinsam für den Aufstieg unseres Heimatlandes Burgenland. Mit einem burgenländischen Zukunftspaket das geeignet ist, auch die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen. Ich möchte abschließend Henry Ford zitieren, der gesagt hat: „Zusammenkunft ist ein Anfang, Zusammenhalt ist ein Fortschritt, Zusammenarbeit ist ein Erfolg“. Es lebe unser Heimatland Burgenland. *(Allgemeiner Beifall)*

Präsident Gerhard Steier: Herzlichen Dank Herr Landeshauptmann.

Die Tagesordnung ist somit erledigt.

Tag, Stunde und Tagesordnung der nächsten Sitzung werden rechtzeitig schriftlich bekannt gegeben werden. Ich möchte allerdings anmerken, dass die nächste Sitzung des Landtages für Freitag, den 9. Juli 2010, vorgesehen ist.

Die Sitzung ist hiermit g e s c h l o s s e n.

Dankeschön.

Schluss der Sitzung: 12 Uhr 05 Minuten